Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 15-16: Erstlingswerke

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel, Münchenstein www.simap.ch (ID 111178)	Bau- und Verkehrs-departement des Kantons Basel-Stadt 4001 Basel	Projektwettbewerb, offen, für Architekten	Thomas Jung (Vorsitz), Thomas Blanckarts, Roya Blaser, Massimo Fontana, Evelyn Enzmann, Helmut Dietrich, Reto Mosimann	Anmeldung **30. 4. 2014** Abgabe **12. 8. 2014**
Rochadenflächen für Schulen der Sekundar-stufen II, Winterthur www.hochbauamt.zh.ch	Hochbauamt Kanton Zürich 8090 Zürich	Planerwahlverfahren, mit Präqualifikation, für Architekten Inserat S. 16	Keine Angaben	Bewerbung **5. 5. 2014**
Ersatzneubau Alters-wohnungen, Berufswahl-schule, Krippe und Quartiertreff, Uster www.simap.ch	Genossenschaft Rehbühl 8610 Uster Sekundarschule 8610 Uster	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten Inserat S. 16 sia – in Bearbeitung	Marc Meyer, Alfred Pfister, Yvonne Rudolf, Andreas Sonderegger, Annett Krassnitzer (Ersatz)	Bewerbung **12. 5. 2014**
Neugestaltung Kirchenraum katholische Kirche St. Josef, Horgen www.kath-horgen.ch	Römisch-katholische Kirchgemeinde Horgen 8810 Horgen Organisator: Ferrier Architekten 8005 Zürich	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten	Marcel Ferrier (Vorsitz), Elisabeth Boesch, Pascale Guignard	Bewerbung **15. 5. 2014**
Liget Budapest Project: Neubau von fünf Museumsgebäuden und Renovation des Parks, Budapest www.ligetbudapest.org	Museum of Fine Arts 1146 Budapest	Projektwettbewerb, offen und anonym, zweistufig, für Architekten	Paula Cadima, György Fekete, Sándor Finta, Edwin Heathcote, Henri Loyrette, Ervin Nagy, László György Sáros, Martha Thorne	Bewerbung **27. 5. 2014**

Preise

BSA- Forschungs-stipendium 2014 www.bsa-fas.ch	BSA Bund Schweizer Architekten 4001 Basel	Arbeiten im Bereich städtebaulicher, architektonischer oder konstruktiver Entwurf. Für Architekten und Architektinnen, die ihr Studium vor Kurzem an einer Hochschule abgeschlossen und ihren Wohnsitz in der Schweiz haben	Lis Boesch, Harry Gugger, Bruno Reichlin, Thomas Schregenberger, Astrid Staufer	Eingabe **30. 5. 2014**

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: **www.espazium.ch**
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: **www.sia.ch/142i**

SANIERUNG UND ERWEITERUNG SEKUNDARSCHULE HALDEN

Old School in Opfikon

Die Region Glatttal wächst ungebremst. Das bietet Raum für architektonische Neuerungen – auch an den Schulen. Guignard&Saner zeigen nun eine neue Variante: aussen retro, innen progressiv.

Text: Marko Sauer

Der Neubau scheint direkt aus den 1950er-Jahren in den Park gefallen zu sein. Die Anmutung passt sich dem Bestand an, **das Raumexperiment findet diskret statt**.

SIEGERPROJEKT

Guignard&Saner Architekten, Zürich, mit **ASP Landschaftsarchitekten**, Zürich

IN DER ENDRUNDE

Bischof Föhn Architekten ETH SIA, Zürich (Nachwuchsbüro), mit **mavo** gmbh, Zürich

Harder Spreyermann Architekten ETH/SIA/BSA, Zürich, mit **Martin Klauser**, Landschaftsarchitekt BSLA, Rorschach

WEITERE TEILNEHMENDE

ernst niklaus fausch architekten eth sia, Zürich, mit **Raymond Vogel Landschaften**, Zürich

Fiechter&Salzmann Architekten GmbH, Zürich, mit **Andreas Geser Landschaftsarchitekten**, Zürich

ryf architekten bsa sia, Zürich, mit **Berchtold Lenzin Landschaftsarchitekten**, Zürich

Bak Gordon Arquitectos, Lissabon, mit **PROAP** – Estudos e Projectos de Arquitectura Paisagista, Lissabon

JURY

Patrick Altermatt, Landschaftsarchitekt BSLA, Hager Partner, Zürich;
Elisabeth Boesch, Architektin ETH SIA BSA, M.&E. Boesch Architekten, Zürich;
Thomas Lussi, Architekt ETH SIA BSA, Lussi und Halter Partner, Luzern

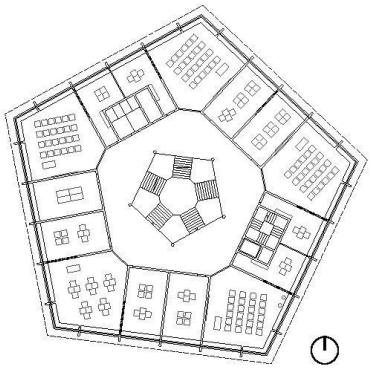
Plan: Guignard&Saner, Visualisierungen: indievisual

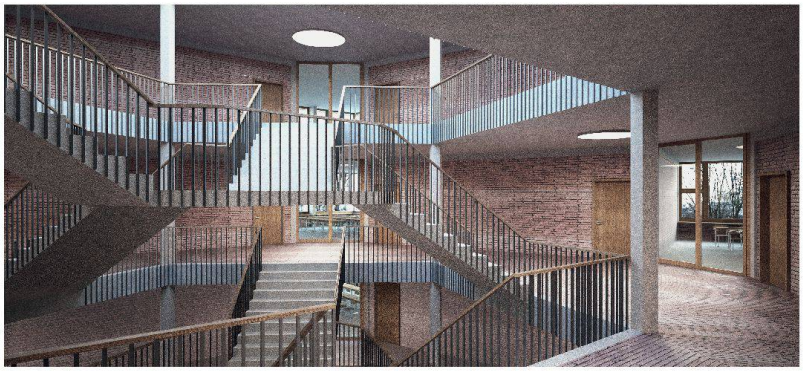
In Zürichs Norden sind einige Schulhäuser entstanden, die zu reden geben: das Schulhaus Birch in Oerlikon von Peter Märkli (2004) etwa oder die Primarschule Leutschenbach von Christian Kerez (2009). Funktional sind die beiden Bauten auf der Höhe ihrer Zeit. Was aber ihren Ausdruck als Schulhäuser angeht, scheiden sich die Geister. Die Diskussion dreht sich um das «kindgerechte» Bauen, wie immer dieses definiert sein mag, zudem mögen viele in ihnen keine Schule mehr erkennen.

Die boomende Region im Glatttal hat einen Entwicklungsschub hinter sich: Allein die Einwohnerzahl von Opfikon ist seit der Jahrtausendwende um ein Drittel gewachsen. Die Schulen sind ein beredtes Zeichen für die baulichen Experimente, die dort gegenwärtig stattfinden. Dabei schwingt die Frage mit, wie wir mit hergebrachten Bildern umgehen wollen.

In Opfikon steht nun die Erweiterung der Sekundarschule Halden an – ein Projekt, an dem sich diese Fragestellung zuspitzt. Die Schule soll um einen Erweiterungsbau und eine Turnhalle ergänzt werden. Zudem muss der Bestand energetisch und organisatorisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Anlage wurde von 1951 bis 1961 vom Architekten Oskar Bitterli erstellt und steht im Inventar der Denkmalpflege. Sie bettet sich in einen Park ein, der sich der Glatt entlang ausweitet und auch die Kirche, den Friedhof und einen Kindergarten umfasst. In typischer Manier der 1950er-Jahre besetzen sieben Pavillons – der Singsaal als exotisches Achteck – mit fein gegliederten Fassaden den Grünraum.

Welche Antworten findet nun das Siegerprojekt auf die drängenden Fragen nach Typologie und Identität? Mittels Präselektion wurden sieben Büros ausgewählt, die sich dieser diffizilen Aufgabe stellen durften. Fast alle liessen sich durch die handwerkliche Machart der bestehenden Bauten inspirieren – die Masse auf dem Areal zu verteilen gelang jedoch nicht allen Büros gleich gut. Drei Projekte schafften es in die Endrunde und mit ihnen drei unterschiedliche Ansätze: die Variante mit zwei Volumen von





Die fünfeckige Grundform führt zu ungewöhnlichen Räumen. Im zentralen Treppenhaus zeigt sich die Komplexität des Entwurfs, der auf klaren geometrischen Regeln aufbaut. Grundriss 2. OG im Mst. 1:1000 und Visualisierung des Treppenhauses.

Bischof Föhn, ein liegendes Gebäude von Harder Speyermann, das sich mit seiner Form passgenau in den Aussenraum schmiegt, und das hohe, kompakte Haus des Siegerprojekts von Guignard & Saner. Die Gewinner nutzen einen bemerkenswerten Kniff, um den Neubau feiner wirken zu lassen – der Grundriss baut auf einem Fünfeck auf. Mit seinen kurzen Fassaden erscheint das Gebäude viel kleiner, als es tatsächlich ist, die unorthodoxe Form führt besonders in den Ecken und im zentralen Treppenhaus zu spannenden Formen. Durch die verdrehten Plattformen und die abwechselnd angeordneten Treppenläufe fliesst der Raum in alle Richtungen. Auf den Plänen erscheint die Möblierung der Klassenzimmer noch ein bisschen steif, doch das Potenzial ist enorm.

Das neue Schulhaus gibt sich in seiner Materialisierung und Anmutung bescheiden. Es führt jedoch mit seinem Raumkonzept die Innovationen in Zürichs Norden weiter – nur eben ein bisschen leiser als seine eingangs erwähnten Vorgänger. •

Mehr Bilder und Pläne stehen zur Verfügung unter **www.espazium.ch**

Ihr Spezialist für Tief- und Spezialtiefbau.
Baugruben, Pfähle, Anker, Wasserbau.
jms-risi.ch

JMS RISI AG
Rapperswil-Jona: 055 286 14 55, Baar: 041 766 99 33, Sion: 027 322 63 60, info@jms-risi.ch